



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Master of Arts (Ein-Fach)
Sprachtheorie und Sprachvergleich
Prüfungsordnung: 2009

Sommersemester 2014
Stand: 24. März 2014

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:	Fabian Dirscherl Institut für Linguistik Tel.: E-Mail: fabian.dirscherl@ling.uni-stuttgart.de
-------------------------	--

Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel Institut für Linguistik Tel.: E-Mail: juergen.pafel@ling.uni-stuttgart.de
---------------------------------	---

Fachstudienberater/in:	Fabian Dirscherl Institut für Linguistik Tel.: E-Mail: fabian.dirscherl@ling.uni-stuttgart.de
------------------------	--

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
Qualifikationsziele	5
100 Vertiefungsmodule	6
20120 Grundlagen der Sprachwissenschaft	7
20130 Kontrastsprache	8
20140 Sprache und Bedeutung	9
20150 Sprache und Form	10
46570 Sprachtheorie für MA Sprachtheorie und Sprachvergleich	11
200 Spezialisierungsmodule	12
20200 Aktuelle Forschung	13
20190 Angewandte Linguistik	14
20170 Interfaces	15
20180 Sprachvergleich	16
600 Schlüsselqualifikationen	17
20210 Professionelles Lesen, Schreiben und Präsentieren	18

Präambel

Der Masterstudiengang "Sprachtheorie und Sprachvergleich" wird als Ein-Fach- Master vom Institut für Linguistik und seinen drei Fachrichtungen Anglistik, Germanistik, Romanistik angeboten. Er ist forschungsorientiert und folgt konsekutiv auf den BA Linguistik. Er ist in Stuttgart mit dem SFB 732 "Incremental Specification in Context" und dem Graduiertenkolleg 609 "Sprachliche Repräsentation und ihre Interpretation" in eine lebendige Forschungslandschaft eingebettet. Der Masterstudiengang "Sprachtheorie und Sprachvergleich" hat als zentrales Ziel, den Studierenden den Aufbau der menschlichen Sprachfähigkeit im engeren Sinne, d.h. der Grammatik und ihrer Interfaces, zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, ihre empirischen und theoretischen Kenntnisse beim Sprachvergleich umzusetzen. Die Absolventen der linguistischen Studiengänge in Stuttgart gehen vor allem in den Bereich der Sprach- bzw. Fremdsprachdidaktik (verschiedene Formen von Sprachunterricht, Sprachförderung etc.) sowie in den Bereich der Publizistik (Redaktion von Zeitungen und Zeitschriften, Lektorat von Verlagen etc.), wenn sie nicht in der Wissenschaft tätig werden. Aber auch die Absolventen, die nicht in fachnahen Berufsfeldern eine Beschäftigung finden, bekommen eine Ausbildung, die sie, indem sie sie mit den Ergebnissen, Methoden und Forschungstrends einer dynamischen Wissenschaft vertraut macht und ihre Fremdsprachenkompetenz erweitert, in die Lage versetzt, analytisch und strukturell zu denken, rational und methodisch zu argumentieren und selbständig zu arbeiten.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Sprachtheorie und Sprachvergleich

- verfügen über ein vertieftes sprachwissenschaftliches Wissen, das sie befähigt, die wissenschaftlichen Probleme und Aufgabenstellungen im Bereich Sprachtheorie und Sprachvergleich zu verstehen und kritisch einzuschätzen, besonders, was das Verhältnis von Form und Bedeutung von sprachlichen Äußerungen angeht,
- verfügen über ein vertieftes Fachwissen über den Aufbau der menschlichen Sprachkompetenz, d.h. der Grammatik und ihrer Interfaces, und können sprachliche Phänomene und wissenschaftliche Fragen im Kontext eines umfassenden Grammatikmodells analysieren bzw. eigenständig bearbeiten und lösen,
- haben ein vertieftes Verständnis der Vielfalt natürlicher Sprachen, ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen in diesem Bereich mit den Methoden der Typologie zu bearbeiten, und können Bezüge zu den allgemeinen Fragen und Problemen der Sprachtheorie herstellen,
- besitzen vertieftes Wissen zur menschlichen Sprachfähigkeit im Allgemeinen und verfügen über die Fähigkeit, die menschlichen Sprachkompetenz im Kontext philosophischer, psychologischer und literaturwissenschaftlicher Fragestellungen zu reflektieren,
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise und die Fähigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse dem jeweiligen Publikum angemessen zu präsentieren und zu diskutieren.

Die Beschäftigungsbereiche der Absolventinnen und Absolventen liegen vor allem in dem Bereich der Sprach- bzw. Fremdsprachdidaktik, im Bereich der Publizistik und dem der Wissenschaft.

100 Vertiefungsmodule

Zugeordnete Module:	20120	Grundlagen der Sprachwissenschaft
	20130	Kontrastsprache
	20140	Sprache und Bedeutung
	20150	Sprache und Form
	46570	Sprachtheorie für MA Sprachtheorie und Sprachvergleich

Modul: 20120 Grundlagen der Sprachwissenschaft

2. Modulkürzel:	091000071	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Manuela Korth • Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 1. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Solide Grundkenntnis in den Kernbereichen der Sprachwissenschaft		
12. Lernziele:	• Kenntnis der Grundlagen der morphologischen, syntaktischen und semantischen Analyse und Theorie • Vertrautheit mit der Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen • Fähigkeit, sprachliche Phänomene auf den verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse zu beschreiben		
13. Inhalt:	• Die wichtigsten Grundlagen der phonetischphonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Analyse werden rekapituliert mit Schwerpunkt auf Syntax und Semantik. • Grundfragen der Grammatik- und Sprachtheorie werden dargestellt. • Der Zusammenhang zwischen Sprachfähigkeit und anderen Gebieten der Kognition wird thematisiert.		
14. Literatur:	• Adger, D. (2003). Core syntax. Oxford. • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 201201 Vorlesung/Seminar Grundlagen der Sprachwissenschaft I • 201202 Seminar Grundlagen der Sprachwissenschaft II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20121 Grundlagen der Sprachwissenschaft I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung, Referat + Hausarbeit zum Seminar • 20122 Grundlagen der Sprachwissenschaft II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, • 20123 Grundlagen der Sprachwissenschaft - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20130 Kontrastsprache

2. Modulkürzel:	091000072	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 1. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Fundierte Kenntnisse der Struktur (zumindest) einer Fremdsprache • Fähigkeit, strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen diesen Sprachen und dem Deutschen bzw. Englischen linguistisch zu beschreiben		
13. Inhalt:	Die Studierenden werden aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive detailliert mit den Strukturen (zumindest) einer Fremdsprache bekannt gemacht.		
14. Literatur:	Lehrbücher je nach Sprache		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 201301 Übung Sprachkurs 1 • 201302 Übung Sprachkurs 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20131 Sprachkurs 1 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20132 Sprachkurs 2 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20140 Sprache und Bedeutung

2. Modulkürzel:	091000073	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 2. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Vertiefungsmodul 1		
12. Lernziele:	• Fundierte Kenntnis von wort- und satzsemantischen sowie pragmatischen Theorien • Kenntnis der Grundlagen des Syntax/Semantik und/oder des Semantik/Pragmatik-Interfaces		
13. Inhalt:	• Rekapitulation zentraler Konzepte der Wort- und Satzsemantik • Behandlung ausgewählter Gebiete der Wort- und/oder Satzsemantik sowie der Pragmatik • Einführung in das Syntax/Semantik- und/oder das Semantik/Pragmatik-Interface		
14. Literatur:	• Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.).		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 201401 Seminar Semantik und Pragmatik • 201402 Angeleitetes Selbststudium zum Seminar Semantik und Pragmatik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20141 Sprache und Bedeutung - Klausur (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 Minuten) • 20142 Sprache und Bedeutung - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben, Referat und Hausarbeit • 20143 Sprache und Bedeutung - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20150 Sprache und Form

2. Modulkürzel:	091000074	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pfafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pfafel • Artemis Alexiadou • Manuela Korth • Ulrich Lutz • Sabine Zerbian		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 2. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Fundierte Kenntnis von aktuellen morphologischen und syntaktischen Theorien • Kenntnis der Grundlagen des Morphologie/Syntax-Interfaces		
13. Inhalt:	Darstellung der Struktur der morphologischen und syntaktischen Komponente der menschlichen Sprachfähigkeit unter Bezugnahme auf aktuelle Theorien zu diesem Bereich		
14. Literatur:	Spezialliteratur (meist auf Englisch)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 201501 Seminar Morphosyntax • 201502 Angeleitetes Selbststudium zum Seminar Morphosyntax		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20151 Sprache und Form - Klausur (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 Minuten) • 20152 Sprache und Form - Hausarbeit (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben, Referat und Hausarbeit • 20153 Sprache und Form - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 46570 Sprachtheorie für MA Sprachtheorie und Sprachvergleich

2. Modulkürzel:	091000075	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Artemis Alexiadou • Fabian Dirscherl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 2. Semester → Vertiefungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Vertiefungsmodul 1		
12. Lernziele:	Vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Sprache, Kognition und Evolution Verständnis für das Verhältnis von Empirie und Theorie in der Linguistik Verständnis für Fragen der Sprachphilosophie Fähigkeit zur Reflexion über die Methoden der Linguistik		
13. Inhalt:	Das Verhältnis von Sprache, Kognition und Evolution wird eingehend behandelt und die grammatik- und sprachtheoretischen sowie sprachphilosophischen Grundlagen reflektiert. Das Verhältnis von Empirie und Theorie wird, so wie es sich in der einzelsprachlichen wie in der sprachvergleichenden Linguistik stellt, an ausgewählten Gegenstandsbereichen behandelt.		
14. Literatur:	• Banich, M. T. & M. Mack (eds.) (2003). Mind, brain and language. Multidisciplinary perspectives. Mahwah, NJ/London. • Jackendoff, R. (2002). Foundations of language. Brain, meaning, grammar, evolution. Oxford. • Tallerman, M. (2005). Language origins. Perspectives on evolution. Oxford.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 465701 Seminar Spezialthema • 465702 Angeleitetes Selbststudium zum Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 46571 Sprachtheorie Master (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 46572 Sprachtheorie Master (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

200 Spezialisierungsmodule

Zugeordnete Module: 20170 Interfaces
 20180 Sprachvergleich
 20190 Angewandte Linguistik
 20200 Aktuelle Forschung

Modul: 20200 Aktuelle Forschung

2. Modulkürzel:	091000079	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Fabian Dirscherl		
9. Dozenten:	Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 2. Semester → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Vertiefungsmodule		
12. Lernziele:	• Kenntnis aktueller Forschungsthemen • Fähigkeit, wissenschaftlichen Vorträgen zu folgen • Fähigkeit, wissenschaftliche Vorträge adäquat wiederzugeben		
13. Inhalt:	In den Vorträgen werden aktuelle Forschungsthemen behandelt.		
14. Literatur:	je nach Vortragsreihe, Workshop, Kolloquium		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	202001 Forschungskolloquium		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20201 Aktuelle Forschung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erstellen eines Lernportfolios: Dokumentation der Beiträge in den Vortragsreihen, Workshops bzw. Kolloquien, wobei drei Vorträge ausführlicher dargestellt und diskutiert werden (15 Seiten Gesamtumfang)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20190 Angewandte Linguistik

2. Modulkürzel:	091000078	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Achim Stein		
9. Dozenten:	Achim Stein		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 3. Semester → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	alle Vertiefungsmodule		
12. Lernziele:	- Fundierte methodische und theoretische Kenntnisse auf einem Gebiet der angewandten Linguistik (Korpuslinguistik, Psycho- oder Neurolinguistik, Spracherwerb etc.) - Fähigkeit zur Anwendung von Methoden der angewandten Linguistik		
13. Inhalt:	- Die Studierenden werden mit Methoden, Zielsetzungen und Theorien eines Gebiets der angewandten Linguistik bekannt gemacht. - Sie lernen die Methoden anzuwenden.		
14. Literatur:	je nach Gebiet der angewandten Linguistik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	201901 Seminar Spezialthema Angewandte Linguistik 201902 Angeleitetes Selbststudium zum Seminar Spezialthema Angewandte Linguistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20191 Angewandte Linguistik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Zu Beginn des Seminars werden Art und Umfang der lehreveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studierenden von der Leiterin bzw. dem Leiter mitgeteilt. 20192 Angewandte Linguistik - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 20170 Interfaces

2. Modulkürzel:	091000076	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 3. Semester → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Alle Vertiefungsmodule		
12. Lernziele:	- Fundierte Kenntnisse linguistischer Interfaces - Kenntnis unterschiedlicher Grammatikmodelle und der Rolle der Interfaces in diesen Modellen		
13. Inhalt:	- Durchgang durch die verschiedenen Aspekte eines oder mehrerer Interfaces (Morphologie/Syntax, Syntax/Semantik, Semantik/Pragmatik, Syntax/Prosodie) - Behandlung ausgewählter Phänomenbereiche unter der Interfaceperspektive		
14. Literatur:	G. Ramchand & C. Reiss (ed.) (2006). The Oxford Handbook of Linguistic Interfaces. Oxford		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	201701 Seminar Interfaces 201702 Angeleitetes Selbststudium zum Seminar Interfaces		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20171 Interfaces (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Zu Beginn des Seminars werden Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen den Studierenden von der Leiterin bzw. dem Leiter mitgeteilt. 20172 Interfaces - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 20180 Sprachvergleich

2. Modulkürzel:	091000077	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Artemis Alexiadou		
9. Dozenten:	• Achim Stein • Jürgen Pafel • Artemis Alexiadou		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 3. Semester → Spezialisierungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Vertiefungsmodul 1		
12. Lernziele:	• Fundierte Kenntnisse der Methoden des Sprachvergleichs • Verständnis für den unterschiedlichen Aufbau von Sprachen • Fähigkeit zur theoriegeleiteten sprachübergreifenden Analyse		
13. Inhalt:	• Die wichtigsten Methoden des Sprachvergleichs werden rekapituliert und vertieft. • An ausgewählten Sprachen werden ausgewählte Bereiche systematisch miteinander kontrastiert.		
14. Literatur:	• Comrie, B. (21981). Language universals and linguistic typology. Chicago. • Croft, W. (22003). Typology and language universals. Cambridge.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 201801 Seminar Sprachvergleich • 201802 Angeleitetes Selbststudium zum Seminar Sprachvergleich		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20181 Sprachvergleich - Referat (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben • 20182 Sprachvergleich - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 20183 Sprachvergleich - unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			



600 Schlüsselqualifikationen

Zugeordnete Module: 20210 Professionelles Lesen, Schreiben und Präsentieren

Modul: 20210 Professionelles Lesen, Schreiben und Präsentieren

2. Modulkürzel:	091000081	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Fabian Dirscherl		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Fabian Dirscherl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	MA(1-Fach) Sprachtheorie und Sprachvergleich, PO 2009, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	• Vertiefung der breiten Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, anspruchsvolle Fachtexte in verschiedenen Sprachen methodisch zu erschließen • Herstellung von Zusammenhängen mit dem bereits (im Bachelor) erworbenen Wissen und Einordnung in den Forschungskontext • Entwicklung von Problemlösungsstrategien • Fähigkeit, fachliche Inhalte adressatenbezogen darzustellen		
13. Inhalt:	• Vermittlung und Training von Lesestrategien • Einführung in die Benutzung von Hilfsmitteln zur Erschließung von Fachtexten • Vermittlung von Formen der Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 202101 Übung Lesestrategien für Fachtexte • 202102 Übung Schreiben von Fachtexten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20211 Professionelles Lesen, Schreiben und Präsentieren (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit (Darstellung wissenschaftlicher Inhalte in fachlich adäquater und adressatenbezogener Form)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		